

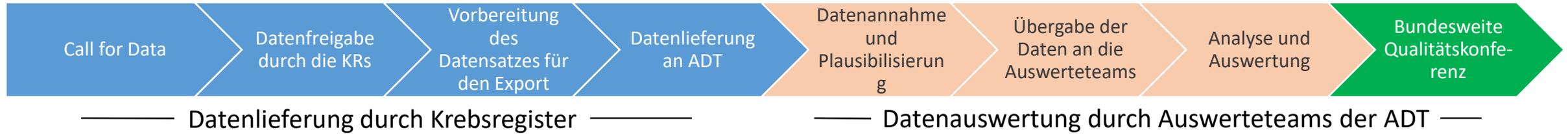
Ergebnisse der Befragung der klinischen Krebsregister

Workshop Teil I: Datenabfrage und Datenqualität

25.11.2020

Soo-Zin Kim-Wanner
Hessisches Krebsregister

Prozesse im Rahmen der Bundesweiten Qualitätskonferenz/DKK



- für die Bundesweite Qualitätskonferenz ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Krebsregistern und der ADT und den Auswerteteams notwendig
- gut abgestimmte Abläufe tragen zu einer erfolgreichen BQK bei
- Entwicklung eines Fragebogens zur Evaluation der Prozesse
- Ziel der Optimierung und Verbesserung der
 - Datenlieferung
 - Auswertung



1. Datenlieferung

- Beteiligung an der Datensammlung
 - Datenfreigabe
 - Nutzung des Tumordokumentationssystems
 - Umsetzung des Export
- Interne Dokumentation
 - Abgleich mit Sterbedaten/Melderegistern
 - Genauigkeit der Datumsangaben
- Ergebnisse der Auswertungen
 - Wahrnehmung
 - Rückmeldeberichte

2. Datenauswertung

- Beteiligung an der Datenauswertung
 - Erfahrung an Beteiligung an den BQK
 - Angewendete Statistikprogramme
- Einheitliche Auswertungsgrundlage
 - Harmonisierungen der Daten
- Einheitliches Vorgehen und Konzeption
 - Methodisches Vorgehen bei der Auswertung
 - Zeitplan



Datenlieferung

- Rücklauf: 24
- Datensammlung
 - Große Zeitraumvarianz für die Abwicklung: geringer Aufwand – 6 Monaten
 - Datenschutzfrage
 - Definition der Datennutzenden und Nutzungszweck
 - GTDS (>50%) > IT-Choice > sonstige
 - Schwierigkeiten bei Datenabfragen bei Variablen
 - teilweise hoher Aufwand für den Export bei nicht GTDS-Systemen
- Interne Dokumentation
 - Unterschiedlicher Abgleich von Leichenschauscheinen/Melderegistern (nie-jährlich-regelmäßig) Zeitplan großzügiger gestalten => Call for Data 01/2021
 - Größtenteils tagesgenaue Datumsangaben (andernfalls: 15.mm.jjjj)
- Ergebnisse der Auswertung
 - Wahrnehmung primär über die Bundesweite Qualitätskonferenz, ADT Website

Datenauswertung

- Rücklauf: 9
- Expertise: Medizin, Statistik, Epidemiologie, Informatik, Biomathematik, Naturwissenschaft
- Ablauf:
 - Zeitplan großzügiger gestalten
 - Optimierung von Korrekturmöglichkeiten beim Export
- Auswertungsgrundlage
 - Definition der Auswertekollektive
 - Ausschlusskriterien
 - Umgang mit Dubletten
 - Einheitliches Vorgehen bei Zensurierung des Follow-UPs (z.B. unterschiedliche Zeiträume)
- Auswertungsmethoden
 - Missing Values
 - Verzerrung
 - Standardisierung entitätsübergreifend
 - Darstellung von Methoden, Verteilungen, Überleben



- Zeitliche Optimierung
- Optimierung der Variablen (Kompatibilität mit Basisdatensatz)
- Erstellung eines Datennutzungskonzeptes
- Vereinheitlichung/Definition der Auswertungsgrundlage
- Ausarbeitung/Vereinheitlichung von Auswertungsmethoden
- Interesse an Rückmeldeberichte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!